

**PROTOKOLL** über die 205.**Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit Schwerpunkt  
Versammlungsbezirk Wolkersdorf/Raubershof (XII) am 23.09.2020**

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 18:45 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Besucher ca. 130 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0

Anregungen (Anfragen) 22

**Anwesende Vertreter/innen****1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotny	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Gottfried Schaffer	Baubetriebsamt
Tobias Mayr	Stadtverkehr, Städtische Werke
Lutz Pfüller	Straßenverkehrsamt
Harald Rieger	Polizeiinspektion Schwabach
Sabine Wehrer	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll

**2. Stadtrat Schwabach**

Miriam Adel	CSU
Anna Freyberger	CSU
Richard Garhammer	Freie Wähler
Heiner Hack	CSU
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90/Die Grünen
Christine Krieg	Bündnis 90/Die Grünen, 2. Fraktionsvorsitzende
Oliver Memmler	CSU, Fraktionsvorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Magdalena Reiß	SPD
Werner Sittauer	SPD, Fraktionsvorsitzender
Jonas Wagner	Die Linke
Dr. Sabine Weigand	Bündnis 90/Die Grünen
Bugra Yilmazel	Bündnis 90/Die Grünen

**3. Presse**

Günther Wilhelm, Schwabacher Tagblatt

## Versammlungsverlauf

---

### TOP 1 Begrüßung

---

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 18:45 Uhr die von ca. 130 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden innerhalb von ca. drei Monaten im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

OB Reiß erläutert weiterhin die Hygieneregeln im Markgrafensaal während der Bürgerversammlung.

Für alle Bürger/Bürgerinnen aus Wolkersdorf, die mit dem Bus gekommen sind, gibt es um 20:49 Uhr, 21:16 Uhr oder um 21:56 Uhr die Rückfahrmöglichkeit mit der Linie 61.

---

### TOP 2 Aktuelle und grundlegende Informationen

---

#### OB Reiß

##### Bundesstraße 2:

Die Zuständigkeit liegt beim Staatlichen Bauamt Nürnberg, die Stadt Schwabach kann hier nur anregend tätig werden.

##### Buslinie 61:

Die Zuständigkeit liegt bei der VAG; auch hier kann die Stadt nur anregend tätig sein.

Das Gelände zwischen Ortsende Wolkersdorf und Ortsbeginn Mühlhof gehört zu Nürnberg; die Stadtgrenze zu Nürnberg wurde am Ortsende an die tatsächliche Bebauung angepasst.

##### Kindergarten-/Kita-Situation:

Die Situation ist angespannt; die Stadt sucht nach Gebäuden/Grundstücken, die für diese Nutzung geeignet wären. Gerne kann mit Vorschlägen an die Stadt herangetreten werden.

##### Standort Feuerwehr Wolkersdorf

Auch hier sucht die Stadt noch nach einer geeigneten Fläche, da der derzeitige Standort aus verschiedenen Gründen nicht mehr geeignet ist. Es wird mit Nachdruck nach einer Lösung gesucht.

#### Hr. Kerckhoff

##### Änderung der Stadtgrenze Schwabach – Nürnberg

Zum 01.01.2020 wurde mit Verordnung der Regierung von Mittelfranken die Stadtgrenze zu Nürnberg geändert.

Die nördlichen Grundstücke beidseits der B 2, mit östlich Wohnbebauung und westlich ehemaliger gewerblicher Fläche gehören jetzt zu Wolkersdorf. Im Bereich Katzwanger Bahnhof wurde im Gegenzug eine landwirtschaftlich genutzte Fläche ins Stadtgebiet Nürnberg eingegliedert.

#### Jura-Leitung P53 - Ersatzneubau

Die vorhandene Leitungsverbindung Raitersaich-Altheim verläuft südlich von Wolkersdorf. Zur Absicherung der Stromversorgung wird ein Neubau der Trasse angestrebt.

Für den Bereich in und um Schwabach gibt es zwei grundsätzlich vorgesehene Trassenkorridore. Der nördliche Korridor orientiert sich an der bestehenden Trasse, führt aber zu massiven Beeinträchtigungen im Siedlungsbereich und im Naturschutz. In der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 10.07.2019 wurde diese Trassenvariante abgelehnt. Als Alternativtrasse wurde die südliche Umfahrung von Schwabach vorgeschlagen, die aber im vorliegenden Verlauf ebenfalls abgelehnt wurde. Im Rahmen der Eröffnung des Raumordnungsverfahrens wurde eine entsprechende Stellungnahme an die Regierung der Oberpfalz abgegeben.

Im Herbst wird voraussichtlich das Raumordnungsverfahren eingeleitet, der Sachstand wird in der Sitzung des Umwelt- und Mobilitätsausschusses am 7. Oktober, um 16 Uhr, im Markgrafensaal im öffentlichen Teil behandelt.

Es gab aus den verschiedenen Bürgerinitiativen zwei Anregungen (siehe Anregungen 1 und 2).

#### Oberer Pfaffensteig – laufendes Bebauungsplanverfahren

Es gab in der Öffentlichkeitsbeteiligung eine Vielzahl an Einwendungen/Anregungen der Anwohner. Für den Herbst sind noch Gespräche mit Betroffenen vorgesehen.

Anschließend werden die Anregungen und Bedenken im Gremium behandelt und voraussichtlich wird eine erneute Auslegung der Pläne stattfinden.

### TOP 3

#### **Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-**

<b>Anregung 1</b>  <b>Herr R.</b> <b>BI Schwabach</b>	Es geht seit der Diskussion um die Jura-Leitung P53 – Aufrüstung ein tiefer Riss durch die Stadt und die diversen Bürgerinitiativen. Das Gegeneinander, welches auch in Leserbriefen deutlich wurde, ist nicht sinnvoll und zielführend.  <b>Die Stadt soll dafür Sorge tragen, dass in einem Treffen alle Bürgerinitiativen an einen Tisch kommen und gemeinsame Lösungen gefunden werden.</b>
<b>Anregung 2</b>  <b>Frau H.</b> <b>Aktionsbündnis gegen Trassen-Ersatzneubau</b>  <b>OB Reiß</b>	<b>Es soll ein Gutachten erstellt werden, ob der Bedarf einer leistungsfähigeren Trasse überhaupt notwendig ist.</b>  In der städtischen Stellungnahme (siehe oben) kann nur im Rahmen der städtischen Zuständigkeit argumentiert werden. Einen Tag nach der Sitzung des o. g. Umwelt- und Mobilitätsausschusses – also am 08.10.2020 – kann die Stellungnahme auch im öffentlichen Rats-Informationssystem nachgelesen werden.

<p><b>Anregung 3</b> <b>Herr W.</b></p> <p><b>Hr. Mayr</b> <b>Stadtverkehr</b></p>	<p>In Wolkersdorf gibt es noch gar keine Ladesäulen für Elektroautos; in Schwabach auch noch nicht allzu viele.</p> <p><b>Es soll mehr Ladesäulen für Elektroautos geben; vor allem auch in Wolkersdorf. Die Bundesmittel, die zur Förderung bereitgestellt wurden, sollen genutzt werden.</b></p> <p>Bereits vor 1,5 Jahren wurde ein Konzept dazu in den Stadtwerken erstellt. In Wolkersdorf vor dem Sparkassengebäude wird voraussichtlich schon nächstes Jahre die Ladestation errichtet.</p>
<p><b>Anregung 4</b> <b>Herr R.</b></p> <p><b>Herr Kerckhoff</b></p>	<p><b>Die Ampelschaltung an der B 2, Kreuzung Nürnberger Straße/Am Pointgraben/ Lindenbachstraße, wurde geändert; seitdem gibt es immer wieder lange Rückstaus bis hin zum Beerenland.</b></p> <p><b>Die Ampelschaltung an der Kreuzung Nürnberger Straße/Am Pointgraben/ Lindenbachstraße soll überprüft und besser angepasst werden.</b></p> <p>Es handelt sich bei der Ampel um keine städtische Ampel, sondern um eine des Freistaats Bayern (zuständig ist das Staatliche Bauamt Nürnberg). Da sich die frühere Ampelschaltung mit der gleichzeitigen Grünphase der Lindenbachstraße und der Straße Am Pointgraben als unrechtmäßig – da gefährlich – herausstellte, wurde diese geändert. Seitdem wurde auch schon mehrmals nachgebessert; die Rückstaus wurden dadurch auch verringert. Bei der Ampel der untergeordneten Lindenbachstraße befinden sich z. B Detektoren im Boden, um nur bei Bedarf eine Ampelschaltung auszulösen.</p>
<p><b>Anregung 5</b> <b>Bürger</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Der neue Altstadt-Kindergarten ist sehr schön geworden. Allerdings funktioniert bislang die Heizung noch nicht.</p> <p><b>Die Heizungsanlage im Altstadtkindergarten soll überprüft und zeitnah in Betrieb genommen werden.</b></p> <p>Dies lassen wir umgehend prüfen.</p>
<p><b>Anregung 6</b> <b>Herr W.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>I-Pads, die wegen Home-Schooling im vergangenen Schuljahr am WEG eingesetzt wurden, waren unbrauchbar, da praktisch keine Apps und auch keine gute Software aufspielbar waren. Nun liegen diese 75 I-Pads ungenutzt an der Schule.</p> <p><b>Die I-Pads sollen für Schülerinnen/Schüler brauchbar eingerichtet und genutzt werden.</b></p> <p>Die Stadt Schwabach war mit bei den Ersten dabei, die vorzeitig Mittel der Regierung abgerufen haben; somit konnten bereits nach den Pfingstferien an 10 % der Schwabacher Schüler I-Pads ausgegeben werden.</p> <p>Da diese I-Pads zweckgebunden angeschafft wurden, gibt es schon eine Einschränkung an Verfügbarkeit von Apps.</p> <p>Der Schul-IT-Beauftragte des Schul- und Sportamts wird dies prüfen.</p>
<p><b>Anregung 7</b></p>	<p>Wegen Corona werden teilweise mehrere Busse (vor allem für Schüler) eingesetzt, das ist sehr gut. Allerdings sind die Fahrzeiten dieser Extra-Busse nirgends einsehbar.</p>

<p><b>Frau O.</b></p> <p><b>Herr Mayr</b></p>	<p><b>Es soll besser kommuniziert/ veröffentlicht werden, wann Extra-Busse fahren.</b></p> <p>Die VAG setzt Verstärker-Busse ein; das betrifft in Schwabach die Linie 61. Diese Busse fahren alle zeitgleich – somit hintereinander her. Vor Schulbeginn und nach Schulbeginn. Es kann sein, dass diese Busse durch das Verkehrsgeschehen getrennt werden und somit nicht gleich erkennbar ist, dass ein weiterer Bus kommt. Er gibt die Anregung an seine Kollegen bei der VAG weiter.</p>
<p><b>Frage</b></p> <p><b>Frau P.</b></p> <p><b>Herr Mayr</b></p>	<p><b>Wie sieht es mit der Anbindung zur S-Bahn Haltestelle Katzwang aus?</b></p> <p>Es haben diverse Vorgespräche und eine gemeinsame Planung der Städte Nürnberg und Schwabach stattgefunden. Corona hat jedoch die Planungen für dieses Jahr zunichte gemacht. Voraussichtlich im Dezember 2021 werden die Pläne umgesetzt.</p>
<p><b>Anregung 8</b></p> <p><b>Herr K.</b></p> <p><b>Frau J.</b></p> <p><b>Herr Pfüller</b></p>	<p>Derzeit gibt es eine Vollsperrung eines Abschnitts der Dietersdorfer Straße und der Verkehr wird teilweise über die Straße Am Wasserschloss an der Zwieseltschule umgeleitet. Dies ist für die Schulkinder gefährlich.</p> <p><b>Es soll nicht über die Zwieseltschule umgeleitet werden, sondern eine alternative Umleitung gefunden werden.</b></p> <p><b>Solche Umleitungen an Schulen vorbei, sollen in die Ferien verlegt werden.</b></p> <p>Es handelt sich um eine Baustelle der Stadtwerke, die sich nicht mehr in den Sommerferien realisieren ließ. Dies wird grundsätzlich immer versucht, wenn Schulwege betroffen sind, klappt aber auch aus Kapazitätsgründen nicht jedes Mal.</p> <p>Es wurden gemeinsam mit der Polizei verschiedene Lösungen besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LKWs über 3,5 t werden 13 km über den Eichwasen – Regelsbach – Nemsdorf umgeleitet.</li> <li>- PKWs an der Zwieseltschule vorbei.</li> </ul> <p>Die Polizei ist täglich früh und mittags vor Ort – am Schulgebäude sowie an der Engstelle der Straße Am Wasserschloss - um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Dies wird auch bis Ende der Baumaßnahme der Fall sein.</p> <p>Die Vollsperrung dauert noch bis einschließlich 02.10.2020; da die Bauarbeiten alle im Zeitplan liegen, wird ab 03.10. nur noch eine halbseitige Sperrung der Dietersdorfer Straße nötig sein und somit die Umleitung über die Zwieseltschule entfallen.</p>
<p><b>Anregung 9</b></p> <p><b>Bürgerin</b></p> <p><b>Herr Pfüller/ Herr Engelbrecht</b></p>	<p><b>Auf dem Schulweg – Straße Am Wasserschloss – von der Ortsmitte aus bis zur Schule soll einer oder sogar mehrere Zebrastrifen errichtet werden, um die Sicherheit für die Kinder zu erhöhen.</b></p> <p>Für die Errichtung von Zebrastrifen gibt es rechtliche Vorgaben: z. B. muss eine Frequentierung von Fußgängern: 50 – 100 pro Stunde und Fahrzeugen: 200 – 300 pro Stunde gegeben sein. Eine Zählung findet gerade in Höhe des Kindergartens statt.</p>

	<p>Sind die rechtlichen Vorgaben nicht erfüllt, läuft die Stadt immer Gefahr, diesbezüglich anklagbar zu sein und die Maßnahme zurückziehen zu müssen. Dies kostet dann unnötig Steuergelder.</p> <p>Da auch die Stadt grundsätzlich diese Anregung für gut und sinnvoll hält, werden wir diese genau prüfen.</p> <p>Es wird dazu auch ein Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei zeitnah stattfinden.</p>
<p><b>Anregung 10</b></p> <p><b>Frau S.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Zur Bushaltestelle Wolkersdorfer Berg führt aus dem Wohngebiet Holzacker ein Fußweg mit Treppe. Diese Treppe ist sehr steil und für Kinderwagen und Rollatoren schwierig zu befahren.</p> <p><b>Die Treppe zur Haltestelle Wolkersdorfer Berg soll überprüft und besser begehbar gestaltet werden.</b></p> <p>Wir werden dies prüfen. Es wird dazu auch ein Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei zeitnah stattfinden.</p>
<p><b>Anregung 11</b></p> <p><b>Bewohner der Oberen Pfaffensteigstraße 8</b></p> <p><b>Herr Pfüller</b></p> <p><b>Herr Kerckhoff</b></p> <p><b>Herr S.</b></p> <p><b>Herr Pfüller</b></p>	<p>Die Obere Pfaffensteigstraße (Berg) wird als Abkürzung zwischen Dietersdorf und Schwabach genutzt. Außerdem wird zu schnell gefahren; an die Zone 30 halten sich zu wenige.</p> <p><b>Die Verkehrsführung in diesem Straßenabschnitt soll verlangsamt werden. Möglichst durch bauliche Maßnahmen (Einzeichnen von Parkplätzen, Errichten von Pollern, etc).</b></p> <p>In den vergangenen zwei Wochen fand eine verdeckte Messung beider Fahrrichtungen statt (die Aufhängung der Messtafel wurde mit den Anwohnern abgesprochen). Herr Pfüller erläutert diese. Gravierende Geschwindigkeitsübertretungen sind nicht festzustellen – über die Interpretation der Messergebnisse wurde diskutiert.</p> <p>Die Kommunale Verkehrsüberwachung war in diesem Jahr bereits 8 Mal genau an diesem Straßenabschnitt und hat scharf überwacht (Bußgeld): es wurden 650 Fahrzeuge gemessen, keiner hatte die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten.</p> <p>Das Einzeichnen von Parkbuchten kann zwar durchgeführt werden, wird jedoch in einer Zone 30 normalerweise nicht vollzogen, da dort auch außerhalb von markierten Flächen geparkt werden darf. Zur Verkehrsberuhigung ist es eine Überlegung – wobei auch ohne Einzeichnung die Anwohner bereits versetzt parken, um den Fließverkehr zu verlangsamen. Die Anregung wird geprüft.</p> <p>Eventuell könnte man provisorische Maßnahmen zur Einengung testen und damit feststellen, ob diese eine dauerhafte Lösung darstellen. Er wird dies prüfen lassen.</p> <p>Es fahren auch immer wieder PKWs über den Gehsteig, um dem Begegnungsverkehr bei parkenden Autos auszuweichen. Das ist gefährlich.</p> <p><b>Es soll an geeigneter Stelle ein/mehrere Pfosten errichtet werden.</b></p> <p>Die Aufstellung von Pfosten an dieser Stelle wird überprüft.</p> <p>Es wird zu dieser gesamten Situation auch ein erneuter Ortstermin von OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei stattfinden.</p>

<p><b>Frage/Anregung 12</b></p> <p><b>Herr W.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Die Dietersdorfer Straße ist in keinem guten Zustand; es gibt teilweise keine Gehsteige und auch der Belag ist in einem sehr schlechten Zustand (vor allem zwischen der Tuchergasse und der Kunstmühle).</p> <p><b>Gibt es Pläne, die Dietersdorfer Straße zu erneuern, bzw. wenigstens eine neue Deckschicht aufzubringen?</b></p> <p>Gehsteige sind wegen Privateigentum schwierig zu realisieren und würden auch die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.</p> <p>Bezüglich neuer Deckschicht wird die Situation geprüft.</p>
<p><b>Anregung 13</b></p> <p><b>Bürgerin</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Der Schulweg der Kinder vom hinteren Teil der Rotenbergstraße/ Schlehenweg etc, führt durch den Wald auf die Dietersdorfer Straße, diese muss dort von den Kindern überquert werden. Dies ist gefährlich für die Schulkinder.</p> <p><b>Die Querung der Dietersdorfer Straße zwischen Wald und der Eichenallee zur Schule soll sicherer gestaltet werden.</b></p> <p>Die Situation wird bei einem Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft.</p>
<p><b>Anregung 14</b></p> <p><b>Herr W.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Entlang der Dietersdorfer Straße gibt es nur teilweise – und da auch sehr schmale – Gehsteige. Dies ist für Kinderwagen oft zu schmal und auch als Schulweg nicht sehr sicher.</p> <p><b>Die Zone 30 soll in der Dietersdorfer Straße durchgehend bis zur Schule eingerichtet werden.</b></p> <p>Es gibt auch für Zone 30 relativ hohe Vorgaben, aber die Anregung wird geprüft.</p> <p>Dazu wird ein Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei stattfinden.</p>
<p><b>Anregung 15</b></p> <p><b>Herr O.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Die gesamte Volckamerstraße ist Zone 30. Es wird dennoch viel zu schnell gefahren und auch die Rechts-vor-Links-Regelung nicht beachtet.</p> <p><b>Es sollen ergänzend zu den Hinweisschildern auch auf die Straße große Piktogramme mit ‚30‘ aufgebracht werden, damit mehr Beachtung gefunden wird.</b></p> <p><b>Außerdem soll die Gehsteigsituation entlang der Felder und am Ortsausgang Richtung Katzwang verbessert werden.</b></p> <p>Die Gehsteigsituation ist wegen Privateigentumsflächen schwierig; wird durch das Baureferat geprüft.</p> <p>Die Situation wird bei einem Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft.</p>
<p><b>Anregung 16</b></p> <p><b>Herr B.</b></p>	<p>Der Seitenstreifen an der Zwieseltalschule (Straße Am Wasserschloss) ist unbefestigt und weist häufig etliche Schlaglöcher auf. Kinder mit Rollern etc. meiden diesen Streifen und weichen somit auf die Fahrbahn aus. Das ist gefährlich – vor allem, weil auch viele Eltern ihre Kinder bis vor das Schulhaus fahren („Eltern-Taxis“).</p>

<p><b>Bürger</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p> <p><b>Bürgerin</b></p>	<p><b>Der Seitenstreifen soll dauerhaft befestigt, am besten geteert werden.</b></p> <p><b>Die ‚Eltern-Taxis‘ sollen eingedämmt werden. Evtl. ein Parkplatz zum Bringen und Abholen der Kinder eingerichtet werden (‚Eltern-Haltestelle‘).</b></p> <p><b>Ein weiterer Vorschlag: könnte die Straße nicht durch eine Schranke gesperrt werden, die nur für den Bus automatisch geöffnet wird?</b></p> <p>Die Grundstücksverhältnisse erlauben der Stadt nicht, den Gehweg ordentlich zu gestalten. Gespräche dazu laufen seit vielen Jahren; es wird aber weiter nach Lösungen gesucht.</p> <p>Eine Möglichkeit wäre auch eine Einbahnstraßenregelung – diese stellt jedoch einen starken Eingriff in die Verkehrsführung dar.</p> <p>Gegen ‚Eltern-Taxis‘ ist wenig zu machen. Schulen und Polizei weisen regelmäßig darauf hin, nicht mit dem Auto bis vor die Schule zu fahren. Auch bezüglich einer ‚Eltern-Haltestelle‘ ist die Umsetzung wegen derzeit nicht möglichem Grunderwerb nicht machbar.</p> <p>Eine Schrankenlösung ist höchst problematisch.</p> <p>Die Situation wird bei einem Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft</p> <p><b>Der Ortstermin soll früh um ca. 7:50 Uhr stattfinden, damit das morgendliche Ankommen beobachtet werden kann.</b></p>
<p><b>Anregung 17</b></p> <p><b>Herr Sch.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p>	<p>Die Haarnadelkurve Rankenweg/ Am Pfaffensteig ist so unübersichtlich, dass immer wieder gefährliche Situationen im Begegnungsverkehr entstehen – vor allem auch für Radfahrer.</p> <p><b>Die Situation in dieser Kurve Rankenweg/ Am Pfaffensteig soll sicherer gestaltet werden.</b></p> <p>Die Situation wird bei einem Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft.</p>
<p><b>Anregung 18</b></p> <p><b>Herr W.</b></p> <p><b>OB Reiß</b></p> <p><b>Herr W.</b></p> <p><b>Herr Kerckhoff</b></p>	<p>Im Uigenauer Weg ist die Straße sehr eng und die Autos parken beidseitig ‚wild‘, so dass selbst PKWs schlecht durchkommen – geschweige denn Kranken- oder Müllwägen.</p> <p><b>Es soll ein einseitiges Parkverbot eingerichtet werden.</b></p> <p>Einseitiges Parken führt wieder dazu, dass schneller gefahren wird. Dies will man gerade in kleineren Wohnstraßen vermeiden. Außerdem muss die Mindestbreite einer Fahrbahn mit 3,50 m gewährleistet sein.</p> <p>Die Situation wird bei einem Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft</p> <p><b>Der Radweg nach Oberreichenbach soll endlich gebaut werden.</b></p> <p>Der Radweg soll kommen; ein Planungsauftrag wird voraussichtlich diesen Herbst erteilt.</p>
<p><b>Anregung 19</b></p> <p><b>Bürger</b></p>	<p><b>Es soll zukünftig darauf geachtet werden, dass keine Linden an Parkplätzen gepflanzt werden, da diese die darunter stehenden Autos verschmutzen.</b></p>



<p><b>Herr Kerckhoff</b></p>	<p>(Die Blattläuse an den Bäumen produzieren so genannten Honigtau, der sehr klebrig ist).</p> <p>Wir geben das an das zuständige Fachamt weiter.</p>
<p><b>Dank und Frage</b> <b>Frau W.</b> <b>OB Reiß</b></p>	<p><b>Ein herzliches Dankeschön an die Stadtwerke bzw. Stadtbäder:</b> Es war sehr schön, dass das Parkbad während der Corona-Zeit geöffnet hatte. Trotz mehr Aufwand und mehr Verlust. Man hat sich sehr sicher gefühlt und das Personal war sehr freundlich.</p> <p><b>Gibt es schon ein Konzept für das Hallenbad?</b></p> <p>Der Dank wird an die Stadtwerke/ Stadtbäder weitergegeben.</p> <p>Im Oktober soll Klarheit über den Zeitpunkt der Eröffnung des Hallenbades bestehen. Die Bürger werden rechtzeitig informiert.</p>
<p><b>Anregung 20</b> <b>Herr Sch.</b> <b>OB Reiß</b> <b>Herr Sch.</b> <b>OB Reiß</b></p>	<p><b>Der Straßenbelag in der Hallerstraße soll ausgebessert werden.</b></p> <p>Die Situation wird bei einem Ortstermin mit OB Reiß, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft.</p> <p>Die Straße entlang des Beerenlandes hat keinen Namen. Fälschlicherweise schickt Google Autofahrer in den Raubershofer Weg. Daher irren dort häufig ortsunkundige Fahrer herum.</p> <p><b>Es soll an Google und ähnliche Dienste gemeldet werden, dass das Beerenland nicht im Raubershofer Weg zu finden ist, bzw. die Straße am Beerenland einen eigenen Straßennamen erhält, um das Finden zu erleichtern.</b></p> <p>Bei Google etwas zu melden oder zu ändern, ist sehr schwierig. Wir werden die Situation prüfen.</p>
<p><b>Frage</b> <b>Herr W.</b> <b>Herr Kerckhoff</b></p>	<p>Das Erscheinungsbild von Wolkersdorf leidet unter der ehemaligen Tankstelle an der Wolkersdorfer Hauptstraße; es stehen schrottreife Autos auf der Wiese.</p> <p>Kann dagegen etwas unternommen werden?</p> <p>Diese Nutzung ist untersagt; es dürfen keine Autos dort stehen. Er bedankt sich für den Hinweis, die Autos müssten aufgrund der Untersagung entfernt sein.</p>
<p><b>Anregung 21</b> <b>Herr Z.</b> <b>OB Reiß</b></p>	<p><b>Auf den städtischen Websites sollen die ‚Netzpläne‘ (Strom, Wasser, Gas) veröffentlicht und zur Verfügung gestellt werden.</b></p> <p>Die Anregung wird geprüft.</p>
<p><b>Anregung 22</b> <b>Herr D.</b></p>	<p>Am Entsorgungszentrum Schwabach („Recyclinghof“) hatte er mehrmals Probleme, seinen Müll zu entsorgen; wurde immer wieder abgelehnt. Es</p>

<b>OB Reiß</b>	<p>handelte sich um Material, dass grundsätzlich über die Restmülltonne entsorgt werden soll, aber zu groß/sperrig für diese ist.</p> <p><b>Es soll eine Tonne im Recyclinghof für solches Material aufgestellt werden.</b></p> <p><b>Die Regelungen des EZS sollen klarer kommuniziert werden und bürgerfreundlicher sein.</b></p> <p>Für das EZS sind die Stadtwerke zuständig; diese werden die Anregung prüfen.</p>
----------------	---

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente und dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:10 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 28.09.2020

gez.

Sabine Wehrer  
Stellv. Leiterin des Bürgermeister- und  
Presseamtes

gez.

Sabine Maier  
Protokoll